



IG RÄUBERWÄLDCHEN e.V.

Karin Melder
Erpeler Str. 26
50939 Köln
info@raeuberwaeldchen.de
Tel. 0221/415508
www.raeuberwaeldchen.de

PRESSEMITTEILUNG

vom 09.07.2011

*Aktionsstag gegen die Bebauung des Spielplatzes und der Grünfläche an der Linzer Straße/Düsternichstraße (Räuberwäldchen)
am 17.07.2011 von 13:00 – 15:00*

Die Stadt Köln plant noch in diesem Jahr eine Reihe von Baumaßnahmen auf der bereits seit 1971 bestehenden Grünfläche und dem Spielplatz, die von den Bürgern in Sülz-Klettenberg liebevoll Räuberwäldchen genannt wird. Mehr als 60% dieser letzten grünen Oase sollen in Kürze für temporäre Bauten einer neuen Kindertagesstätte sowie für die Schulerweiterung des angrenzenden Hildegard-von-Bingen Gymnasiums genutzt werden.

Um den seit 1997 bestehenden Spielplatzverein hat sich nun eine Aktionsgruppe gebildet, die diesen Bauvorhaben Einhalt gebieten will. Am 17.07.2011 wollen wir dies mit einem Aktionstag auf dem Spielplatz von 13:00 bis 15:00 deutlich machen.

Die letzte grüne Spieloase für Jung und Alt soll wie folgt bebaut werden (siehe Anlage Machbarkeitsstudie):

- 1. Mit temporären Schulcontainern für 12 Schulklassen**
Der dort zurzeit bestehende und von der IG Räuberwäldchen maßgeblich mitfinanzierte Kleinkindbereich wird verlegt und dabei deutlich reduziert.
- 2. Mit einer temporären Kindertagesstätte für 4 Gruppen (ca. 100 Kleinkinder)**
Die komplette Grünfläche entlang der Düsternichstraße fällt weg, der Zaun der KiTa wird direkt an den Bolzplatz angrenzen
- 3. Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte um 2 Gruppen (ca. 50 Kleinkinder)**
Eine entsprechende Erweiterung der Außenfläche ist nicht geplant, der bestehende Zugang zum mitgenutzten Spielplatz kann nicht mehr genutzt werden

=> die öffentliche Fläche des Räuberwäldchens wird um mehr als 60 % verringert!!

Geschäftsführerin: Karin Melder, 1. Vorsitzender: Daniel. Neumeyer ,1.KassiererIn: Renate Zaplin

gemeinnützig nach §5 Abs. 1 Nr.9 des KStG - Steuer Nummer 219/ 5883/ 1023
Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar
Deutsche Bank 24 BLZ 370 700 60 Konto Nr.: 321 46 32

IG RÄUBERWÄLDCHEN e.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 09.07.2011

Seite -2-

In diesem dicht besiedelten und so kinderreichen Gebiet, in dem den meisten Kindern kein Garten zur Verfügung steht, ist das eine Katastrophe. Und das nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für unsere Senioren, die diese Fläche ebenso rege nutzen.

Das Räuberwäldchen wird bereits seit 40 Jahren als öffentliche Grünfläche mit Spielplatz genutzt und es ist uns unbegreiflich, wie hier nun Bebauungsmaßnahmen in einem solchen Umfang überhaupt stattfinden dürfen. Auch wenn die zu bebauende Fläche weiterhin für Kinder und Jugendliche genutzt wird (so die Argumentation der Stadt), ist diese dann eingezäunt und zu den Zeiten, in denen sie am meisten gebraucht wird, nämlich ab 15:00 und an den Wochenenden, nicht mehr nutzbar. Die verbleibenden 40% des Spielplatzes müssen sich dann rund um die eingezäunten Bereiche gruppieren und die zum Großteil vom Spielplatzverein mitfinanzierten Spielgeräte werden abgebaut oder umgesetzt. Ein freies Spielen wie bisher wird dann nicht mehr möglich sein.

Auch für alle anderen Nutzer dieser Fläche wie z.B. die Tagesmütter, die private Elterninitiative Marienkäfer oder auch die vielen Senioren ist dann kein Platz mehr

Wir als seit 1997 auf dieser Fläche tätiger Spielplatzverein sowie viele Anwohner, die im Übrigen nicht nur Eltern von Kindern sind, haben uns daher entschieden mit einem **Aktionstag am Sonntag, den 17.07.2011 von 13:00 bis 15:00** auf diese Fehlplanungen hinzuweisen und dagegen zu protestieren.

Wir möchten Sie als Pressevertreter zu diesem Termin einladen (siehe Anlage Einladungsflyer), damit die breite Öffentlichkeit von diesen Baumaßnahmen Kenntnis erlangt und unser Unmut auch auf diesem Weg an die Verantwortlichen bei der Stadt getragen wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Aktionstag in der nächsten Ausgabe bereits ankündigen könnten.

Für Rückfragen steht Ihnen als Vertreterin des Spielplatzvereins sowie der Aktionsgruppe Karin Melder unter der Telefonnr. 0174/3476220 oder unter info@raeuberwaeldchen.de zu Verfügung.

IG RÄUBERWÄLDCHEN e.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 09.07.2011

Seite -3-

Abschließend möchten wir noch auf einige Punkte im Detail hinweisen:

Machbarkeitsstudie

Die Beteiligung der Aktionsgruppe an der von der Dezernentin Frau Dr. Klein auf unser Drängen durchgeführten Machbarkeitsstudie war ein Witz. Es wurden uns hier lediglich die beiden anliegenden Pläne des Architekten präsentiert, die u.E. keine Alternativen darstellen. Es wurde an diesem Termin nur deutlich, dass die Stadt keinerlei Anstrengungen unternimmt, um diese letzte Freifläche in Sülz zu erhalten, denn die sogenannte Machbarkeitsstudie wurde mit der Prämisse erstellt, dass beide Bebauungen (KiTa und Schulcontainer) auf jeden Fall hier gebaut werden sollen. Die präsentierten Alternativen waren daher auch im Grunde gleich und unterschieden sich um ein paar Meter und ein paar Pappeln mehr oder weniger. Gemeinsam hatten sie jedoch, dass mehr als die Hälfte der bestehenden Fläche bebaut werden soll und das können wir so nicht akzeptieren.

Weiterhin führt die geplante temporäre KiTa zu einem hohen Verkehrsaufkommen in den Anwohnerstraßen Renneberg- und Düsternichstraße. Ein Verkehrskonzept wurde nicht erstellt.

Auf keines unserer Argumente wurde eingegangen, die Stadt hat hier deutlich gezeigt, dass der Bürgerwille zwar akzeptiert aber nicht respektiert wird. Denn: Die Planung der Baumaßnahmen läuft bei der Stadt munter weiter

Fehlende KiTa-Plätze

Immer wieder nutzt die Stadt ihre „Wunderwaffe“ der Unterdeckung an Kindergartenplätzen, die eingeklagt werden können. Als Argumentation werden hier die erfreulich hohen Geburtenraten im Bezirk III und insbesondere in Sülz/Lindenthal in den Vordergrund gestellt.

Doch dieses Argument ist aus unserer Sicht eine Vertuschung der total verfehlten Bebauungspolitik der letzten Jahre in Sülz und Klettenberg. Hier wurden Baugenehmigungen für riesige Baugrundstücke wie z.B. das Mercedes-Benz-Gelände an der Luxemburger Straße erteilt, ohne die Auflage an die Investoren auch für den Bau der entsprechenden Spiel- und Kindergärtenplätze zu sorgen. So ziehen immer mehr Familien mit Kindern nach Sülz ohne dass die Infrastruktur dafür hier vorhanden ist. Das ist der Stadt nun auch plötzlich aufgefallen und jetzt wird mit hektischer Betriebsamkeit die Fehlplanung der letzten Jahre mit der Vernichtung von Grün- und Spielflächen kompensiert. Eine Fehlplanung jagt hier die andere, denn wo sollen all diese Kinder zukünftig spielen. Aber dieses Problem kann die Stadt dann ja nächstes Jahr lösen, wenn die Fläche bebaut ist.

In München gibt es bereits eine „Sozialgerechte Bodennutzung“, wo die Investoren dazu verpflichtet werden, entsprechend des Bauvorhabens Kindertagesstätten, Grünflächen, Grundschulen und öffentliche Verkehrsflächen zu schaffen. Warum funktioniert so etwas in Köln nicht?

IG RÄUBERWÄLDCHEN e.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 09.07.2011

Seite -4-

Integrierter Jugendhilfe und Schulentwicklungsplan

Es besteht in Sülz bereits eine Unterdeckung an Spielplätzen und -flächen. Die im "Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan" unter Punkt 5.7.6 angegebenen Orientierungswerte von 2 (bis 4) m² Spielplatzfläche pro Einwohner werden bereits heute unter Einbeziehung des Räuberwäldchens um mehr als 50 % unterschritten. Dieser Mangel wird durch die Baumaßnahmen noch erheblich erhöht. Die Kinder und Jugendlichen werden also zukünftig auf den Straßen spielen müssen und über die Folgen möchten wir lieber nicht nachdenken.

Kinderbetreuung wie in Massentierhaltung

Neben der Vernichtung der öffentlichen Grünfläche, die aus unserer Sicht inakzeptabel ist, wird mit der Erweiterung der bestehenden KiTa um zwei Gruppen à 25 Kinder und dem Bau der temporären KiTa mit vier Gruppen à 25 Kinder, die Anzahl der Kleinkinder von jetzt 93 in fünf Gruppen mehr als verdoppelt. Damit sollen sich lt. Planung des Jugendamtes zukünftig fast 250 Kleinkinder auf dieser Fläche tummeln, das grenzt an Massenkinderhaltung und ist nicht zu verantworten. Schon heute nutzt die bestehende KiTa das Räuberwäldchen zeitweise als Außenfläche, hierzu wurde extra ein Tor im Zaun eingebaut. Wie soll das werden, wenn die Anzahl der Kinder erhöht und gleichzeitig die verfügbare Fläche verringert wird?

Die Stadt verfolgt mit der Errichtung der temporären KiTa allein ureigenste Interessen, nämlich die Vermeidung von Klagen der Eltern, deren Kinder in Sülz und Klettenberg kein KITA-Platz zugesprochen wird. Die wirklichen Interessen von Kindern bleiben mit dem geplanten Bau völlig unberücksichtigt bzw. werden sogar mit Füßen getreten.

Ratsbeschluss in nicht öffentlicher Sitzung

Vorlagen-Nr. 0693/2011

Die Bebauung mit einer temporären Kindertagesstätte für vier Gruppen am Standort Düsternichstraße wurde brisanterweise im nicht öffentlichen Teil der Ratssitzung am 07.04.2011 im Rahmen eines Gesamtpaketes für solche temporären Einrichtungen beschlossen. Was dieser Punkt im nicht öffentlichen Teil einer Ratssitzung zu suchen hat, ist nicht nur der Aktionsgruppe sondern auch allen von uns befragten Politikern schleierhaft. Das lässt die Schlussfolgerung zu, dass von Seiten der Stadt die Baumaßnahme am liebsten still und heimlich und ohne Bürgerbeteiligung durchgeführt worden wäre.

Sowohl die IG Räuberwäldchen e.V. als auch WISK (Wir in Sülz Klettenberg) haben die Rücknahme dieses Ratsbeschlusses beim Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gefordert. Obwohl die Beschwerde bereits am 03.06.2011 eingereicht und unter dem Aktenzeichen 02-1600-37/11 angenommen wurde, wird sie nicht in dessen nächster Sitzung am 11.07.2011 behandelt. Das ist ein weiteres Zeichen dafür, wie die Stadt mit ihren Bürgern umgeht, die Beschwerde wird zwar angenommen, aber auf unbestimmte Zeit, am besten bis nach Fertigstellung der Baumaßnahme, verschoben.

IG RÄUBERWÄLDCHEN e.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 09.07.2011

Seite -5-

Pikant ist hier weiterhin, dass die Grünen dieser Bebauung sowohl im Stadtrat als auch in der BV Lindenthal zugestimmt haben obwohl dies einer Kernaussage in ihrem Komunalwahlprogramm 2009 widerspricht, nämlich:

Keine Bebauung oder Versiegelung mehr auf öffentlichem Grün Bestandssicherung der Grünflächen

Auf unsere Anfrage bei den Vorsitzenden der Grünen Köln (Frau Dröge und Frau Lütkes) haben wir bis heute keine Antwort erhalten.

Alternative Standorte für die KiTa

Wir erwarten von der Stadt, dass sie alternative Standorte für die temporäre KiTa nochmals mit Nachdruck überprüft und hier auch mal auf den ersten Blick Unmögliches möglich gemacht wird (Für Investoren geht dies ja immer).

Hier ist ein Machtwort nötig, da alle beteiligten Stellen offensichtlich die Verantwortung scheuen. (siehe Anlage)

Schulcontainer:

In Bezug auf den Schulerweiterungsbau wurde uns mitgeteilt, dass die Aufstellung der Container auf den Schulparkplätzen nicht möglich sei, weil:

a) das Denkmalamt dagegen ist

Im Hinblick auf die denkmalpflegerischen Belange fragen wir uns, ob eine temporäre Nutzung tatsächlich die erheblich nachteiligen Auswirkungen auf den Umgebungsschutz dieses Denkmals hat. Bei der Bedeutung des Themas für die Stadt und im Sinne der Erhaltung von bestehenden Grünflächen, sollte man hier pragmatischer und zwar zum Wohl der Kinder entscheiden. Die Interessen des Denkmalschutzes dürfen nicht über denen von Kindern und Jugendlichen stehen, zumal das Denkmal nicht in seiner Substanz betroffen und die Nutzung der Fläche nur von zeitlich begrenzter Dauer ist.

b) der Schulgarten dann wegfiere

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass dessen Erhaltung wichtiger ist als die der Grünfläche im Räuberwäldchen, insbesondere wo er zurzeit nicht genutzt wird.

c) es schwierig sei, dort hin Wasser zu legen

Die Straße ist doch voll erschlossen und die Schule auch, wo ist das Problem?

Dieser Standort muss von Seiten des Schulamtes dringend nochmals geprüft werden.

Anlagen:

1. Einladungsflyer
2. Zukünftige Spielflächen lt. Machbarkeitsstudie (zwei Architektenzeichnungen)
3. Alternative Standortvorschläge für die temporäre KiTa
4. Schreiben des Vereins an Frau Dr. Klein
5. Schreiben des Vereins an den Ausschuss für Beschwerden und Anregungen

IG RÄUBERWÄLDCHEN e.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 09.07.2011

Seite -6-

Anlage 2

Alternative Standortvorschläge für die temporäre KiTa

- 1.
2. **Gelände Holz Thiess, Luxemburger Str. 95-97**
Lt. Herrn Gräbener ist hier im Bebauungsplan eine Grünfläche vorgesehen und diese noch nicht existierende Grünfläche darf daher nicht mit einer temporären KiTa bebaut werden. Das ist unfassbar: Eine bestehende Grünfläche wie das Räuberwäldchen inmitten einer dichten Wohnbebauung darf bebaut werden, aber bei einer noch nicht bestehende Grünfläche, die bereits erschlossen ist, geht das nicht. Mit gutem Willen kann hier sicher die zeitlich begrenzte Änderung des Bebauungsplans herbeigeführt werden. Hierzu bedarf es der Mitwirkungsbereitschaft aller städtischen Dienststellen sowie der politischen Gremien.
3. **Uniparkplatz Greinstraße/Universitätsstraße**
Der Parkplatz wird seit der Umgestaltung so gut wie gar nicht mehr genutzt, die Fläche gehört der Uni Köln und kann von dieser auch bebaut werden. Hier muss geprüft werden, ob nicht auch die Uni Köln ein wirtschaftliches Interesse an der Untervermietung eines Teils an die Stadt für die temporäre KiTa hat.
4. **Erweiterung des Universitätskindergartens an der Zülpicher Str.51.**
Platz genug sowie ein Außengelände wären hier vorhanden
5. **Beethovenpark zwischen Luxemburger und Berrenrather Str.**
auf Höhe KVB-Haltestelle Klettenbergpark.
6. **Gelände der früheren Tankstelle an der Luxemburger str.443,**
z.Zt. Parkplatz der Firma Wolbers.
7. **Außengelände der Schule Redwitzstr.**
Die Schule soll als integrative Schule betrieben werden, irgendwann.
Bis dahin können auf dem Schulhof Container aufgestellt werden.
8. **Grünfläche zwischen Radweg Rhöndorfer Str., Geisbergstr. + Drachenfelsstr.**
9. **KiTa am Komarhof.**
Großes Außengelände vorhanden. Nebenan liegt eine private KiTa.
10. **Rhöndorfer Str. 14a (Gelände Spedition Schäfer)**
Bebauungsankündigung von WvM
11. **Rhöndorfer Str. (Gelände des Wertstoffcenters)**
Bebauungsankündigung Real²
12. **Paul-Nießen-Str. 298 (Investor Bauwens)**
Hier soll ein Seniorenheim entstehen, warum nicht gleich mit einer KiTa?
13. **Räumlichkeiten der Firma Tedox in der Rennebergstraße bzw. Luxemburger Str. 189 mit Parkplätzen**
Die Firma verlässt zum 31.12. ihre Räume, verbindliche Folgekonzepte gibt es noch nicht.
 - > Geschäftsteil Lampen/Möbel (min. 300 m²): Vermieter: Firma Schmitz-Hackländer, Rennebergstr.3, Tel. 944028-0
 - > Geschäftsteil Teppiche (min. 1.000 m²) Vermieter: Firma Wolf, Hauptstr.11-13, 50226 Frechen, Tel. 02234 / 1890-0
14. **Zollstocksweg/Bornheimer Str.**